

Betsy Lerner: „Meine goldene Schwester“

Wie überlebt man seine Zwanziger?

Von Lynn Hruschka

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 16.06.2026

Betsy Lerner ist bislang nur Eingeweihten ein Name. Als Agentin und beste Freundin von Ikone Patti Smith hat sie zuvor eher im Hintergrund gewirkt. Jetzt betritt sie im Alter von 65 Jahren mit ihrem Debütroman „Meine goldene Schwester“ selbst die Bühne und geht auf TikTok viral.

Die Schwestern Olivia und Amy Shred könnten unterschiedlicher nicht sein: Olivia springt durch Glaswände, nimmt Drogen, verschwindet für Tage, ohne ihren Eltern Bescheid zu sagen, verbringt Monate in der Psychiatrie. Amy führt ein leises Leben im Schatten der Verwüstung, die ihre große Schwester hinterlässt. Betsy Lerner begleitet in ihrem Debütroman diese zwei Schwestern einer jüdisch-amerikanischen Familie, die im Amerika des ausgehenden 20. Jahrhunderts erwachsen werden.

Lerner hat die „goldene Schwester“ so angelegt, dass man über weite Strecken mit Amy, der jüngeren Schwester, sympathisiert. Sie ist die Erzählerin dieses Familienromans, doch aus ihrem Leben erfährt man immer nur dann, wenn Olivia auftaucht. Und Amy wiederum versucht in literarischen Werken die Unberechenbarkeit ihrer Schwester zu ergründen: Aber auch „Die Glasglocke“ von Sylvia Plath bietet keine Antwort.

Genauere Bilder in kleinen Szenen

Auf den ersten Blick erfüllen die Protagonistinnen Stereotype: Olivia, unberechenbar bis wahnhaft, dabei so wunderschön, dass sie immer ihren Willen bekommt. Amy, das Mauerblümchen, ist brav und Klassenbeste, ansonsten aber so gut wie unsichtbar. In einer der eindrücklichsten Szenen erzählt Olivia ihrer kleinen Schwester am Telefon, wie sie versucht, ihren Psychiater in der geschlossenen Klinik zu verführen. Amy hört ihrer freidrehenden Schwester wie immer passiv zu, stellt aber insgeheim fest: Der Therapeut „war wahrscheinlich der erste und einzige Mann, den Ollie nicht verführen konnte“.

Betsy Lerner benutzt zwar Stereotype, zeichnet aber in kleinen Szenen sehr genaue Bilder dieser zwei unterschiedlichen Schwestern. Damit bricht die Dichotomie der Schwestern auf und zeichnet ein Bild davon, wie unterschiedlich Erwachsenwerden aussieht. Denn jede Schwester findet ihren Weg. Olivias schafft es mit Hilfe eines Medikaments, ihre Stimmungen zu regulieren.

Betsy Lerner

Meine goldene Schwester

Übersetzt von Cornelia Holfelder-von der Tann

btb Verlag/ München 2026

320 Seiten

24,00 Euro

Einblicke in ihre Tagebücher

Betsy Lerner hat als Lektorin und Literaturagentin die New Yorker Literaturszene maßgeblich beeinflusst. Bisher hat die Lektorin von Werken wie "Just Friends" von Rockstar Patti Smith selbst ausschließlich non-fiktionale Werke veröffentlicht. Ihr erster Roman sei einfach so eines Tages zu ihr gekommen, sie habe sich hingesetzt und ihn aufgeschrieben.

Das Rampenlicht strahlt nun auch in den sozialen Medien auf diese neue und gleichzeitig alte Autorin: Auf TikTok liest Betsy Lerner aus ihren Tagebüchern vor. Hier erfährt man auch, dass der Leseindruck trügt. Lerner schafft Identifikation mit Amy, obwohl ihr eigenes Leben eher der Unberechenbarkeit und Bipolarität von Olivia glich. Sie gibt Tipps, wie man seine Zwanziger überlebt: "Der größte Fehler ist die Erwartung, man müsse mit 20 alles verstanden haben. Das geht aber nicht. Man muss erst Dinge durchleben."

Aktuell beendet Lerner das Manuskript ihres zweiten Romans. Man ist gespannt, was man noch von ihr lernen kann.